

Protokoll AK Einrichtungsleitungen

23.10.2025

Digital 09:30-12:30Uhr

Teilnehmende:

Elke Münch, Iris Hellmuth Gurka, Stefanie Krauter, Michael Riehle, Matthias Moser, Alex Gerstlauer, Jochen Röckle, Jens Brandt, Eva Teufel, Ute Zächelein, Roland Berner, Daniel Gerlich, Stefanie Entzmann (Protkokoll)

Themen im Blitzlicht:

- Unwetter Überschwemmung → Räumliche Baustelle; Demokratiebildung geht Einrichtung an, Großeltern haben Anzeige gegen Mitarbeiter*innen erstattet, klare Position des Trägers → aktiv werden für Demokratie
- Konsolidierungsmaßnahmen des Haushaltes Karlsruhe hat große Auswirkungen auf Einrichtung; Planung Reform der Tagesgruppenstruktur im Projekt mit anderen Trägern die auch Schule auf dem Gelände haben; Bewerberlage besser, gute Leute → Idee zur Begründung: Stelle entfallen, Träger gehen in die Knie, Social Media zeigt Wirkung
- 1.10. Projekt „Toolbox Catch me if you can“ erarbeitet, wurde von KVJS gefördert, Ein Ergebnis ist das Ausbildungsbegleitungen mit Stellenanteilen eingerichtet wurde, Arbeitsgerichtsprozesse nehmen zu, Zeitaufwand ist enorm
- Intensivpädagogische Einzelhilfe nimmt weiterhin zu → Erkennbar dass es trägerübergreifend Bemühungen gibt; Leuchtturmprojekt mit erhöhten Lehrerstunde ausgestattet, ZUA der Schulverweigerer
Beteiligen von Lehrern scheint ein Schlüssel zu sein;
Klage: Urlaub ohne Kinder Erziehungsstelle VBK unterstützt den Rechtsstreit
1. Kammertermin am 4. Dezember → Urteil richtungsweisend sein weil 200 Erziehungsstellen in Baden-Württemberg
- Modellvorhaben Qualifizierung von Erziehungsstellenhelfer*innen → Ziel Fachkräfte zu unterstützen KVJS
- Belegungsprobleme → sehr lange Prozesse bis es zu einem Termin kommt
vielschichtige Gründe daher nicht belegte Plätze, sehr lange nicht
- Intensivpäd. Angebot ausbauen
Neubau verursacht sehr hohe IK besorgt ob Gegenfinanzierung?
- Lange Zeit bis es zu Fällen kommt, Wohngruppe sanieren
- Kita Abwanderer ist eine neue Zielgruppe von Bewerbern – brauchen gute Begleitung weil Arbeitsfeld deutlich anders
- Belegung zum Teil schleppend, daher anderes Vergabesystem → die die sich melden kommen zum Zug, Kommune kommt auf Träger zu weil Personal an Grundschulen den Anforderungen der „schwierigen Kinder in der Nachmittagsbetreuung nicht gewachsen sind. Standards der

Kernzeitarbeiter/Ganztag an Schulen fehlen zunehmend sichtbare Problemfelder, Personal überfordert

- Haushalt schwierig -> viele Formate müssen beendet werden
Antragssituation als auch die Abwicklung Zeitintensiv → Alles eher schleppend
Warteliste/Antragsstellen Intensivgruppe → Weiterkommen mit Immobilien suchen
eine weitere Gruppe kann eröffnet werden, Konzeptarbeit Interkommunale
Inobhutnahme geht voran Ziel Herbst 2026 Pauschalfinanzierung; Klausur Führung
→ Mit welcher Haltung wollen wir führen - März 2026; ION weiterhin hoch
- Erziehungsstellen, Rohbauten, Sanierung, bindet Zeit auch hier die Frage ob die Finanzierung über IK ausreichend? Neue Wohngruppe eröffnet
- Angebot Erziehungsstellen wird auslaufen, aktuell gute wirtschaftliche Situation, noch nutzen um unangenehme Entscheidungen zu treffen
- Alle Plätze stationär voll – Personal schwierig, ambulant hohe Personalnachfrage, Ausstattung alles voll sehr viel
Ambulantes Personal fehlt
- Zukunft Erziehungsstellen- viele offenen Fragen im Zusammenhang mit Angebote und Rechtslage,
Klärung §45a → Termin mit KVJS ob gemeinsamer Weg finden
damit das Hilfeangebot nicht stirbt – weil es ist eine sinnvolle Hilfe

Information zu Entwicklung Kommunalen Finanzausstattungs

Bertelmanns Studie Folien wurden separat verschickt.

Seit 2014 stärkster Rückgang an zur Verfügung stehender Mittel

West - Ost Gefälle

Schlechte Situation ist auch in Ost zu erwarten
Tal der Beschäftigung zu erwarten - Arbeitslosigkeit nimmt zu

Anfrage Runder Tisch Erziehungsstellen

Anfrage an Landesjugendamt gestellt ob Runder Tisch für Erziehungsstellen gewünscht wird

Erziehungsstellen befinden sich in zu schwieriger rechtlichen Lage

- Sozialversicherungsrecht, Arbeitsrecht und Aufsichtsrecht beziehen sich nicht aufeinander, zum Teil unvereinbare Anforderungen bei der aktuellen Finanzierung - Folge Träger ziehen sich zurück – Forderung: Gesetzlicher Rahmen müsste dafür geschaffen werden

Herr Riehle signalisiert Bereitschaft – ein Termin soll im Februar online stattfinden

-

Austausch zu KI und Datenspeicherung in Cloud Lösungen

Cloud nimmt zu → Günstiger

Personenbezogene Daten bleiben weiterhin auf Server

Wichtiges Thema → Beratung

Matthias Moser:

Alles in Cloud

Erkenntnis: großer Interner Konflikt zwischen externer IT Dienstleister wenn es um Cloud Lösungen geht

Niemand schafft sich selber gerne ab

Achtung:

Beratung ist häufig daher nicht neutral

finsoz.de → bieten Veranstaltungen an

FINSOZ e.V. Digitalisierungsverband Sozialwirtschaft

Kommt nicht in Interessenkonflikt, ist eher neutral

Fehler gehören dazu.

Unterscheidung zwischen groß und klein

Was braucht es?

Welche Voraussetzungen braucht welches System?

Pilotprojekt Datenschutzkonforme KI in der Jugendhilfe

Stutensee → Pilotphase startet ab Januar in Deutschland

Stutensee mit Landkreis Karlsruhe und Datenschutzbeauftragte

→ 120 Einrichtungen sind beteiligt

Im nächsten Sommer sind Ergebnisse zu erwarten

Die Rolle von KI:

→ Wie kann KI gut genutzt werden in der Jugendhilfe?

→ Welche Regeln gehen wir vor?

→ Verteufeln ist nicht die Lösung - klare Regelung dazu notwendig

→ KI Schulungen werden für alle Mitarbeiter*innen angeboten

Hinweis: Stifter helfen bietet kostenlose Fobi

Nur von GF genehmigte kostenpflichtige KI darf mit der Dienstadresse genutzt werden.
Schulung als Grundvoraussetzung.

Diskussion über verschiedene Punkte die verschickt worden sind → wo liegen die Interessen an der Weiterarbeit ?

→ Überlegung / Aufnahmealter

→ Quereinsteiger bzw. Nicht zugelassene Fachkräfte

Info Landesjugendamt

Herr Riehle signalisiert, dass es zu temporären Überbelegungen kommen kann, wenn die räumlichen und personellen Gegebenheiten vorhanden sind.

Es ist ein pragmatisches Vorgehen erforderlich Bsp. Wenn Freitagnachmittag aufgenommen wird und niemand erreichbar ist genügt auch der Montag mit der Meldung.

Mit Blick auf die erweiterten Zulassungen von Nicht Fachkräften wird es keine Bewegung geben. Es gilt das Fachkräftegebot.

KVJS ist an die Grenze gegangen. Aktuell dürfen 1,5 Nicht Fachkraft bei Wohngruppen sein.

Bewerbungslage punktuell besser.

Landesjugendhilfeausschuss berichtet über städt. Versorgungslage:

Bericht ist lesenswert auf Landesebene.

- Es gibt im badischen Bereich wieder Regionalkonferenzen → -Strategieprozess soll im Dezember abgeschlossen werden zur Frage: Wie kann aktuell UMA Versorgung zukunftsfähig sein

Flexiblere Tagesgruppen wird Grundlagenpapier erarbeitet

Info Steffi Krauter

LKJHG wurde am 15.10. verabschiedet, es ist viel aus der Arbeitsgruppe übernommen worden

-Aus Perspektive der Liga Seite sind die Verhandlungen scheitert mit Blick auf die weiterentwicklung des Rahmenvertrages, es wurde kein gemeinsamer Weg mit der Kommission der Kinder- und Jugendhilfe gefunden

Caritas öffnet Türen

Veranstaltung/Kampagne zur Vorbereitung der Landtagswahl, Papiere liegen vor u.

Kriterien zur Einbindung in die Trägerschaft in

Veranstaltung zum IMA Eckpunkte Papier

Sonstiges

Ausfallmanagement/Krankheitsmanagement

Austausch

→ Vorschlag → Blitzlicht am Thema orientiert oder Blitzlicht an Schluss

Nächster Termin: 25. Februar 2026, 9:30–12:30 Uhr online